



Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)
Austrian Society on Eating Disorders (ASED)

Newsletter

Innsbruck, im März 2022

Sehr geehrtes ÖGES-Mitglied,

Wir vom Vorstand der ÖGES wünschen Ihnen in diesen sehr belasteten und belastenden Zeiten viel Kraft und Frieden

VERANSTALTUNGEN

12. Wiener Kongress Essstörungen

17. bis 19. März 2022
ONLINE-Kongress

Organisation

Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
an der Medizinischen Universität Wien & Kooperationspartner

PROGRAMM

Donnerstag, 17. März 2022

08:50 bis 09:00 Einstiegszeit ins Zoom-Meeting

Eröffnung

Paul Plener, Wien Andreas Karwautz, Wien

09:25 bis 11:30 BLOCK 1: Behandlung von Essstörungen

12:00 bis 14:00 BLOCK 2: Alternative Zugänge zu Essstörungen

15:00 bis 16:30 Vertiefende Seminare & Workshops

Freitag, 18. März 2022

08:50 bis 09:00 Einstiegszeit ins Zoom-Meeting

09:00 bis 11:05 BLOCK 3: Psychologische Aspekte der Essstörungen

11:30 bis 12:45 BLOCK 4: Aktuelle Wiener Behandlungskonzepte für Magersucht

14:00 bis 16:10 BLOCK 5: Alternative Techniken
in der Behandlung der Essstörungen

Freitag, 18. März 2022

08:50 bis 09:00 Einstiegszeit ins Zoom-Meeting

09:00 bis 11:30 BLOCK 6: Medizinische Aspekte der Essstörungen

12:00 bis 13:30: Vertiefende Seminare & Workshops



Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)
Austrian Society on Eating Disorders (ASED)

Newsletter

Vertiefungsseminar PITT

**22.- 24.April 2022/ Online- Zoom
mit Prof. Dr. Luise Reddemann**

Kosten: EUR 360 plus 20% USt.= EUR 432

Anmeldung:

Institut APSYS KG
Christine Blumenstein-Essen, Guni-Leila Baxa, Riki Fink
Leonhardstraße 91/I
A-8010 Graz
Tel.:+43 (0) 316 / 32 52 9-1
Fax:+43 (0) 316 / 32 52 9-3
E-mail: office@apsys.org

SAVE THE DATE

18. Kongress der DGVM, Salzburg

**29.September bis 1. Oktober 2022
Salzburg**

Zum Kongressthema “Essen und Ernährung: Risikofaktor oder Therapeutikum?” konnten wir ausgewiesene Keynote-Speaker zu Themen der Epidemiologie, Stoffwechsel und Kognition, Fasten und Ernährung, health behavior change und alltagsnahe Erfassung von Gesundheitsverhalten gewinnen.

Unabhängig vom Kongressmotto hoffen wir auf Beiträge aus allen Bereichen der Verhaltensmedizin und der angrenzenden Gebiete. Die Einreichung von Abstracts ist möglich über <https://www.plus.ac.at/psychologie/fachbereich/organisation/gesundheitspsychologie/dgvm-kongress/>. Als Optionen zur Einreichung werden themenfokussierte Symposien mit jeweils 4-5 Präsentierenden, individuelle Präsentationen, sowie Poster angeboten werden. Die **Deadline für Einreichung ist der 14.03.2022.**

Workshops für JungwissenschaftlerInnen am Vormittag des 29.09. zu den Themen “science and social media”, “EMA-Statistics” und „Peripheral Psychophysiology“ runden das Programm ab.

Für die Umsetzung der Konferenz haben wir uns für ein nachhaltiges und hybrides Setting entschieden. Die gesamte Konferenz wird ressourcenschonend realisiert und Online-Teilnehmende werden durchgängig möglichst gleichwertig eingebunden. So sind wir auch für mögliche Corona-bedingte Einschränkungen gerüstet.



Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)
Austrian Society on Eating Disorders (ASED)

Newsletter

29. Internationaler Kongress Essstörungen, Alpbach

21. bis 22. Oktober 2021

Für ÖGES-Mitglieder gibt es eine reduzierte Kongressgebühr

Dieser Kongress findet in hybrider Form statt. Nähere Infos zum Programm und zur Anmeldung gibt es hier: <https://www.netzwerk-essstoerungen.at/aktueller-kongress/>.

NEWS

Neuigkeiten aus den Vorstandssitzungen des European Chapter der AED 2022

Das European Chapter der amerikanischen Academy for Eating Disorders (AED), das 2018 gegründet wurde, hat seit November 2021 einen neuen Vorstand. Nach den Wahlen wurde bei der konstituierenden Sitzung des neugewählten Vorstandes der ausscheidende Präsident Dr. Ashish Kumar (Vereinigtes Königreich) für seine Arbeit für die Gründung der Organisation bedankt. Der neue italienische Präsident Prof. Umberto Nizzoli hat ein ambitioniertes Programm vorgestellt. Er hat viele Pläne und Visionen für die mögliche Rolle des European Chapter der AED zum Wohle der PatientInnen in Europa dargestellt. Stellvertretende Präsidentin ist Prof. Yael Latzer aus Israel. Dr. Stephen Anderson (Vereinigtes Königreich) wurde als Sekretär nominiert. Mitglieder ohne Funktion sind Dr. Thalia Abatzi (Österreich), Dr. Ricardo Dalle Grave (Italien), Dr. Ashish Kumar (Vereinigtes Königreich), Dr. Emilia Manzato (Italien), Dr. Patrizia Todisco (Italien) und Dr. Eva Conceicao (Portugal).

Das Europäische Chapter versteht sich als Unterorganisation der AED und repräsentiert Individuen der europäischen wissenschaftlichen Gemeinschaft auf dem Gebiet der Essstörungen. Die Rolle des European Chapters ist evidenzbasierte wissenschaftliche Erkenntnisse zu verbreiten, zu teilen, und die Präsenz der AED in Europa zu stärken. Es gibt auch die historisch entstandenen Chapter der fünf nordeuropäischen Länder (Nordic Chapter), das Chapter des Mittleren Ostens (Middle East Eating Disorder Association MEEDA) und das Spanisch-Lateinamerikanische Chapter (Hispano Latino American Chapter). Die letzten zwei haben als gemeinsamen Hintergrund die jeweils gemeinsame Sprache. Alle diese Chapter sind auch Mitglieder des Partner, Chapter and Affiliate Committee (PCAC) der AED. Ziel des PCAC ist die weltweite Zusammenarbeit von Essstörungsorganisationen, deren Aufgaben und Ziele mit denen der AED übereinstimmen. Im PCAC sind von den jeweiligen Organisationen nominierte Personen vertreten (für die ÖGES derzeit Prof. Dr. Karin Waldherr).

Wichtig wäre mit dem European Chapter europäische Länder, die noch nicht repräsentiert sind zu erreichen. Laut WHO Definition besteht Europa aus 53 Ländern. Die AED hat 2000 europäische Mitglieder, die man mit einer Aussendung erreichen und informieren möchte. Derzeit sind 100 Mitglieder von 11 Ländern aktiv involviert. Um die Visibilität des European Chapters zu erhöhen, wurde ein passendes Logo entworfen und eine Facebookseite eingeführt. Seit Anfang dieses Jahres gibt es eine Facebook Seite, wo alle herzlich eingeladen sind, sich anzumelden mit dem Link: [\(20+\) European Chapter of the Academy for Eating Disorders | Facebook](#). Es haben sich in der Zwischenzeit 270 Interessierte gemeldet.

Es wurde auch ein Logo für die Webseite (in Entwicklung) und Facebookseite angelehnt an jenes der AED entworfen. Es beinhaltet drei blaue Sterne, jeder Stern ist repräsentativ für ein anderes Europa.



Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)
Austrian Society on Eating Disorders (ASED)

Newsletter

Der eine ist stellvertretend für die Länder (27) der europäischen Kommission, der zweite für die Länder, die im Europäischen Konzil vertreten sind, und der dritte vertritt die Länder Europas nach der Definition der WHO (53).

Es wurden verschiedene Aktivitäten vorgeschlagen: Webinare, Newsletter mit Beiträgen von Mitgliedern. Es gibt die Problematik unterschiedlicher Sprachen. Wichtig wäre es, die politischen Entscheidungsträger:innen für gesundheitliche Maßnahmen gemeinsam bezüglich Essstörungen zu sensibilisieren, da wäre die europäische Kommission und das europäische Parlament gefordert.

Den Anfang bei den Webinaren macht Dr. Ashish Kumar mit einem Webinar am 27.4 um 17:00 Uhr für Essstörungen bei Kindern und ihre Familien.

Am 2. Juni 2022, dem Weltessstörungstag sollte nach Möglichkeit jedes europäische Land an einer Aktion teilnehmen oder eine eigene starten. Eine entsprechende weltweite Aktion wird derzeit vom PCAC geplant (Informationen für eine Beteiligungsmöglichkeit folgen in Kürze).

Am 7.6.2022, parallel zur ICED 2022, in Mexico ist eine Online-Konferenz des European Chapters geplant (Anmeldung über <https://www.aedweb.org/aed-events/iced-2022>). Die vorherige Konferenz wurde in Rom am 9. Oktober 2021 organisiert und war ein großer Erfolg. Wenn es die Pandemie zulässt, ist heuer geplant, dass die ÖGES am 20.10.2022, am Tag vor der jährlichen Konferenz in Alpbach, die von 21.-22.10.2022 stattfinden wird, ein European Chapter Meeting organisiert. Das Programm wird demnächst vorgestellt.

AKTUELLES

Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie gesucht!

Für die psychiatrische Versorgung unserer PatientInnen besteht aktuell der Bedarf an einer/eines Fachärztin/Facharztes für Psychiatrie.

Wir bieten die Mitarbeit in einem interdisziplinären Team auf Honorarbasis (ab 5 Wochenstunden – Stundenanzahl jederzeit erweiterbar).

Es besteht auch die Möglichkeit, im Rahmen einer Wahlarztpraxis eigene PatientInnen zu behandeln.

Bewerbungen unter office@intakt.at

Info unter: +43-1-22 88 770

intakt Therapiezentrum für

Menschen mit Essstörungen

1090 Wien, Gussenbauergasse 1/21

www.intakt.at



Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)
Austrian Society on Eating Disorders (ASED)

Newsletter

BUCHBESPRECHUNG

“Hidden and Lesser-known Disordered Eating Behaviors in Medical and Psychiatric Conditions”

Autoren: Emilia Manzato (Herausgeber), Massimo Cuzzolaro (Herausgeber), Lorenzo Maria Donini (Herausgeber); Okt 2021, Springer Nature Switzerland AG; 397 Seiten; ISBN-10 : 3030811735; Preis: knapp EUR 160

Buchbesprechung – zuerst erschienen in: Neuropsychiatrie Heft 4/2021

Andreas Karwautz andreas.karwautz@meduniwien.ac.at

Das Buch ist eine Sammlung von Artikeln zu etwa 40 – neben den großen und viel diskutierten Essstörungen: Magersucht, Bulimie und Binge-Eating Störung - weniger bekannten Essstörungen und klinischen Problemen.

Beispielsweise werden Essstörungen bei Säuglingen, bei Männern, bei älteren Menschen, bei geschlechtlichen Minderheiten, nächtliche Essstörungen, aber auch Essstörungen bei anderen psychiatrischen Störungen und bei internistischen Erkrankungen wie z.B. Typ 1 und Typ 2 Diabetes, Zöliakie, Mukoviszidose, Neoplasien besprochen. Auch verwandte Gebiete wie Nahrungsmittelallergien werden diskutiert.

Daneben werden kontroverse Themen wie z.B. die diagnostische Validität der Orthorexia nervosa besprochen, weiters spezielle klinische Probleme wie Sucht und Essstörungen, PTSD und Essstörungen, Essstörungen im Kontext bariatrischer Chirurgie und körperlsgewichtsverändernde unerwünschte Arzneimittelwirkungen. Auch das selten dargestellte Thema der Essstörungen im Kontext von genetischen Syndromen wie z.B. Turner Syndrom, Parkinson-Krankheit, Prader-Willi-Syndrom wird thematisiert.

Das Buch ist eine gute und sehr repräsentative Sammlung der sonst weniger beachteten Themen im Bereich der Essstörungen, die allesamt von hoher praktisch-klinischer Relevanz für den Behandler sein können.

Die Herausgeber sind bekannte Autoren und Kliniker im Essstörungsbereich die in Italien (Ferrara, Rom) tätig sind.

Das Sammelwerk kann dem praktisch tätigen Essstörungstherapeut*Innen und Arzt/Ärztin sehr zur Lektüre empfohlen werden, er wird mit aktuellem Wissen zu den vielen Problemstellungen versorgt und mit vielen Details, die nicht so bekannt sind konfrontiert. **Empfehlung!**

<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/pdfdirect/10.1002/erv.2868?download=true>



„How The Ideal Female Body Type Has Changed In The Last 100 Years”

Zusammenfassungen vom „The Eating Disorder Journal, (March 2022, Vol. 23, No.3)

Anyone can tell you that fashion trends come and go. There are times when it does not even take a year before something fades into obscurity! Pinterest boards can hardly keep up with the ebb and flow of the fashion industry. But garments are not the only things that seem to fluctuate in terms of popularity. It feels like the female body also goes through trends and fads. Over the years, magazines show us what is considered hot and not. There is often a famous female celebrity who is deemed to be the epitome of beauty in that era. Let us go back in time to see how the “ideal” body type of women has changed over the course of a century. Continue reading the article here:

<https://www.edreferral.com/blog/how-the-ideal-female-body-type-has-changed-in-the-last-100-years>

Assessment of Long-Term Treatment Results in Women Suffering from Anorexia Nervosa in Adolescence.

Introduction: Reports assessing long-term treatment outcomes for anorexia nervosa (AN) are divergent and refer to different populations. They lack long-term observations in AN patients in Poland.

Aim of the study: Analysis of the recovery, relapse rate, and predictive factors in patients treated due to AN in adolescence.

Material and methods: A total of 201 subjects were given a survey.

Ninety-seven women were recruited: 56 reported to the clinic and 41 filled in the survey.

Results: The average period from hospitalization to the survey was 7.76 ± 4.39 years. Remission was found in 78.4%, 21.6% still presented AN, and 84.2% required a one-off hospitalization, 10.5% twice. The average BMI was: 20.08 ± 3.24 kg/m². The rate of attempted suicides was 6.2%.

Predictive factors for poor outcome were as follows: older age of the patient when falling ill, lower SDS-BMI score at the onset of AN, transition from the restrictive type of AN into a binge-eating/purging type, and failure to maintain contact with the mother.

Conclusions:

Most girls suffering from the restricting type of AN in adolescence are cured permanently.

The severity of symptoms in these girls does not eliminate the chance of recovery and achieving important life goals, completing education, finding a life partner, and having children.

Girls with a smaller degree of cachexia at onset of AN, with no binge-eating/purging symptoms, maintaining regular contact with their mothers, have a better prognosis for recovery.

Six percent of women treated in their youth for AN face the risk of attempted suicide, which points to the need to monitor their mental state for many years.



Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)
Austrian Society on Eating Disorders (ASED)

Newsletter

**“Food Fight Club: Rules to Beat Bulimia” by Rosalyn Sheehy, Illustrated by Simona Donzelli.
ebenfalls aus „The Eating Disorder Journal“**

Ms. Rosalyn Sheehy is a lawyer in Dublin, Ireland. But behind her accomplished professional persona lies her back story that is at once harrowing and inspiring. Beginning as a teen and into her 20s, she suffered with bulimia in silence, secrecy, and shame. The stigma of acknowledging her eating disorder delayed her seeking help resulting in the loss of many teeth. In this handbook on beating bulimia.

Ms. Sheehy wants readers to break the ice about admitting their eating struggles. She offers 20 rules to beat bulimia including intriguing homework such as “The I Feel Fat Translation Wheel,” “The Binge Analysis Chart,” “The Swap It Out Alternative Coping Plan.” The author exhorts her readers, “Once the sufferer adopts an active, rather than passive role and pulls the bull by the horns, they [will] find the beauty and bliss of recovery.” She adds, “The best day of your life is the day you can’t remember the last time you puked.

Ms. Sheehy’s book packs a wallop! Her 'in your face' style is equal parts compassionate and confrontational. She beckons eating disorder sufferers to step up to the plate and get a good serving of health and healing. She challenges you to 'purge on paper,' 'see a shrink,' 'don't get hungry,' and 'be your own science project.' Tough-love Sheehy has lots of street cred - she doesn't just talk the talk, she has really walked the walk. So you believe her when she says, “Get help. Find your higher purpose. Find a Tribe.”

The author has created a new genre of CBT or Comic Book Therapy. The cartoon illustrations are funny, explicit, and a little bit creepy. She encourages and motivates readers to reach out for help and will keep you good company along the way. As the author graphically states, “I wanted to put a little humor in the tumor that is bulimia.”

Rosalyn Sheehy is an Irish lawyer awarded a Law Degree from the University of Wales as well as an advocate dedicated to helping lessen the stigma around eating disorders and the access for treatment. Rosalyn's first book Loopy Loo is an autobiographical cartoon on how she beat bulimia. She contributed to Mary Anne Cohen’s article on the Irish and Eating Disorders.

<https://www.irishcentral.com/culture/education/irish-eating-disorders-resources>